

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 7: Schulbauten = Ecoles = Schools

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

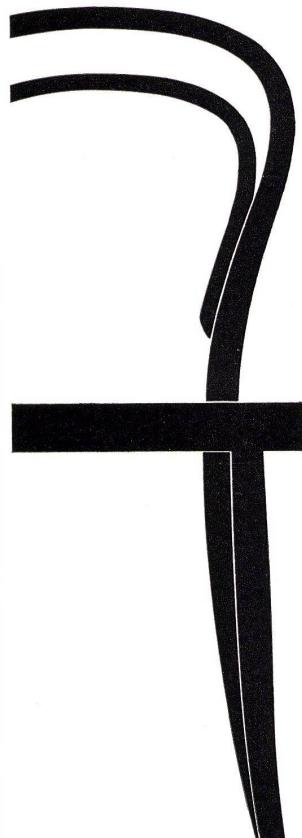
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stuhl, Mod. 1/14, Sitz Rohrgeflecht natur, Rücken und Zargen Buche gebogen, schwarz oder natur. Das Sitzgeflecht ist auch in Nylon erhältlich.

Einer Gaststätte oder dem Eßzimmer wird dieser Stuhl eine ganz besondere Note geben. Die originelle Bugholzform hat etwas organisch Lebendiges, das moderne Räume wirkungsvoll bereichert.

Die klassischen Bugholzstühle und -sessel erleben seit geraumer Zeit einen neuen Aufschwung. Als alteingesessene Firma mit langjähriger Erfahrung sind wir in der Lage, einige dieser Stühle wieder in unser Fabrikationsprogramm aufzunehmen. In einer Folge von Inseraten zeigen wir Ihnen von den schönsten Modellen eine kleine Auswahl.



HÖRGEN-GLARUS

Telefon 058 5 20 91

AG Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus

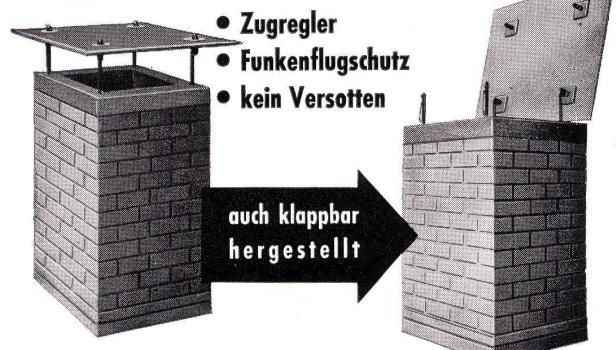
**Radio
Elektrisch
Telefon**

Schibli

FELDEGGSTR. 32 ZÜRICH 8 TEL. 34 66 34

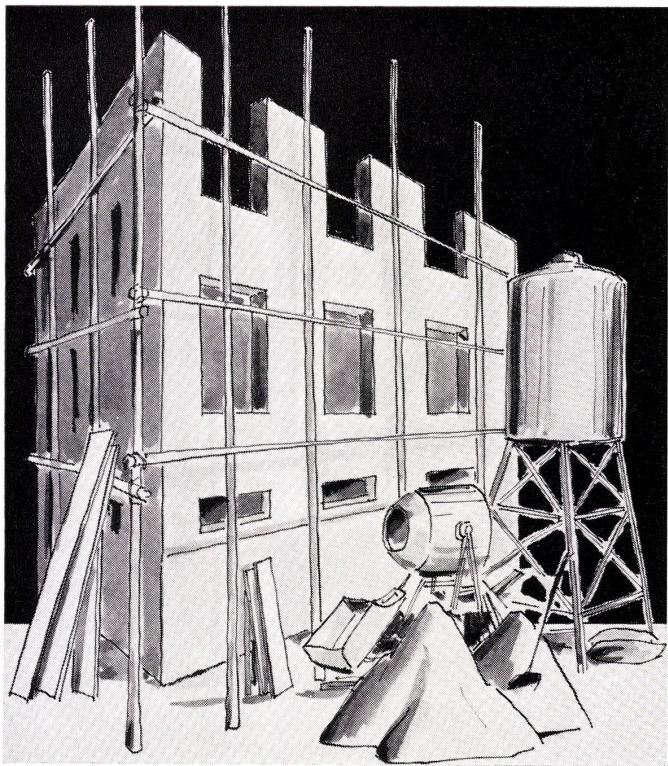
Schornsteinaufsatz

HAMELNER SCHEIBE



Edmond Diebold

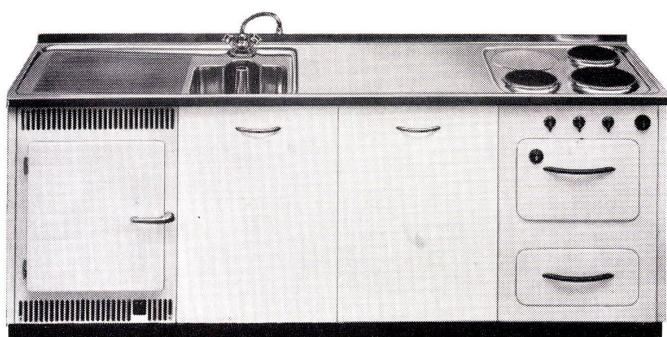
Zürich 10/37, Habsburgstr. 33, Telefon (051) 44 85 60



Für Neubauten genormte Küchen - Kombinationen !

Die Norm 55/60/90 ist die Grundlage der Elemente in der METALL ZUG-Küchenkombination. Wo immer gebaut wird, lassen sich die Normteile, je nach Wohnungsgröße, beliebig zusammenstellen. Alle Zubehörteile, wie Schränke, Anschlüsse, Türen, Tablare sind für jede gewünschte Kombination konstruiert; die Türen können links oder rechts angeschlagen werden. Kühlschränke und Boiler mit Normabmessungen irgendwelcher Fabrikate sind einbaubar.

Der Elektroherd METALL ZUG ist diesen Kombinationen angepasst. Sein grosser Backofen und das geräumige Gerätetisch zeichnen ihn besonders aus. Auf Wunsch Sichtscheibe in der Backofentüre, Infrarotgrill und automatischer Drehspieß.



Verlangen Sie Auskunft und Prospekte
bei der

Metallwarenfabrik Zug
Tel. 042 / 40151

arbeiten soll ein Übereinkommen mit den Architektenorganisationen herbeigeführt werden. Bekanntlich gibt es in den USA bereits sehr umfassende Bestimmungen dieser Art, doch sind diese auf die deutschen Verhältnisse nur in begrenztem Umfang anwendbar. Es wäre ein bedeutender Fortschritt, wenn es gelingen könnte, den Architekten und den Auftragnehmern einwandfreie Unterlagen für die Ausschreibungen in die Hand zu geben, die so elastisch gefaßt sein müßten, daß sie durch Weglassungen oder Ergänzungen auf das jeweilige Bauvorhaben abgestellt werden können. (Auskunft erteilt: Aluminiumzentrale Düsseldorf, Jägerhofstraße 29.)

H. H.

Dacheindeckung mit Kunststoffen

Besonders für Flachdächer –
Zwei Belagsmethoden

Die Wünsche der modernen Architekten und das Tempo unserer Zeit erfordern Konstruktionen und Werkstoffe, die bei hoher Qualität vor allem einfach zu verarbeiten und von langer Lebensdauer sind. Das gilt in besonderem Maße für Dächer des neuzeitlichen Flachdachbaus. Auf diesem Gebiet sind unter Verwendung von Kunststoffen verschiedene sehr interessante und wirtschaftliche Lösungen gefunden worden, deren Einzelheiten allerdings vor allem den Fachmann interessieren.

Wärmedämmung und Dampfbremse
Für das Eindecken von Dächern in Beton (Massivbeton, Betonplatten, Bimssteigdielen und Gasbetondachplatten) und in Holz (Schalung, Spannplatten, Industrieholz) werden Dachbelagsfolien aus Kunststoffen direkt auf die Unterkonstruktion oder auf eine zusätzlich notwendige Wärmedämmung gelegt. Die unter der Wärmedämmung anzuordnende Dampfbremse wird mit einer Spezialabdichtungsfolie auf PVC-Basis erstellt. Diese Folien eignen sich besonders zur Abdichtung von Flachdächern ohne Gefälle. Ihre besonderen Vorteile sind Wittringsbeständigkeit, hohe Elastizität, Flammwidrigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Korrosionsgefahren. Das Material ist sowohl wasserfest wie alterungsbeständig und besitzt hohe Abrieb- und Trittfestigkeit. Die Verbindung mit dem Untergrund ist recht einfach durch verschiedene Flächenkleber zu bewerkstelligen. Die Überlappungen am Rande der einzelnen Folienbahnen werden durch «Quellschweißungen» homogen miteinander verbunden. Bei Blechanschlüssen wird die Verbindung durch Randkleber hergestellt.

Glasvlies mit Kunstharszanstrich
Völlig abweichend ist ein anderer Dachbelag aufgebaut. Bei ihm wird zunächst ein bituminöser Voranstrich aufgebracht, über den dann eine Korkdämmbahn und darauf wieder eine 15 mm starke Schicht von Polystyrolschaum gelegt werden muß. Nachdem diese Schicht mit zwei Lagen Glasvlies verschiedener Stärke abgedeckt worden ist, folgt ein doppelter Anstrich mit einer Kunstharsfarbe, so daß eine volldeckende Kunststoffbeschichtung den Abschluß bildet.

Bei diesem Kunststoffanstrich handelt es sich um Mischpolymerisate in Dispersionsform. Er ist völlig frei von bituminösen Materialien und läßt sich selbst bei hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In wenigen Stunden bildet er einen wasserfesten Film. Der Kunststoffanstrich ist hoch atmungsaktiv, so daß keine Blasenbildung oder kein Abblättern auftritt. Ferner ist das Material frei von organischen Weichmachern, so daß ein allmähliches Klebrigwerden der Oberfläche bei Wärmewirkung verhindert wird und auch keine Schmutzansammlungen entstehen können. Der Film behält seine hohe Dehnfestigkeit von etwa 70% auch über lange Zeiträume hinaus, und selbst bei großen Dachflächen ist keinerlei Rißbildung durch Wärmedifferenzen möglich. Der Kunststoffanstrich ist gut ölfest und bildet deshalb einen zusätzlichen Schutz der bituminösen Dachbeläge gegen Alterungsscheinungen, da Abmagerungen durch Verdampfen leicht siedender Öle aus den bituminösen Deckenschichten weitgehend verhindert werden. Bei den Schaumplatten handelt es sich um Polystyrolhartschaum mit niedriger Wärmeleitzahl, hohem Diffusionswiderstand gegen Wasserdampf und großer Druckfestigkeit (mehr als 1 kg/cm²). Er hat keine kapillare Saugkraft, ist alterungsbeständig, schimmel- und verrottungsfest.

(Dacheindeckung mit Kunststoff: J. H. Benecke, Hannover-Vinnhorst, Beneckeallee; Ursania-Chemie-GmbH, Herne [Westfalen], An der Linde 4; Ruberoid-Werke AG, Hamburg-Billbrookdeich 134.) H. H.

Ein farbiger Kunststoffüberzug für Asbestzement und Beton

In der Anstrichechnik ist Asbestzement durch seinen schwankenden Feuchtigkeitsgehalt, seine starke Alkalität und zahlreiche andere Eigenschaften als kritischer Untergrund bekannt. Bei den herkömmlichen Anstrichstoffen und -systemen kann auch nach Jahren eine anstrichschädliche Reaktion vom Untergrund her eintreten. Deshalb hielten noch bis vor kurzem die Fachleute es für unmöglich, für Asbestzement einen zuverlässigen und sicheren Anstrichstoff herzustellen, der bei nur zweifachem Aufbau alle Ansprüche erfüllt. Eine deutsche Firma hat jetzt einen wetterbeständigen Spezialanstrichstoff auf Kunststoffbasis für Asbestzementbauteile aller Art und für Beton entwickelt und auf den Markt gebracht. Protopon ist durch Asbestzementhersteller geprüft. Es ist kalk- und zementechnisch unverseifbar sowie widerstandsfähig gegen Beanspruchung durch verdünnte Säuren, Laugen und Salze und gegen die säurehaltige Atmosphäre. Der Überzug wird seidenglänzend oder seidenmatt geliefert, in einem Spezialtyp für Wellasbestzement-Dachflächen und einem weiteren für Fassaden und ähnliche Bauteile aus Beton und Asbestzement (glatt und gewellt). Besonders im zunehmenden Fertigteilebau dürfte dieser Werkstoff noch mehr Bedeutung gewinnen. (Dr. Kurt Herberts & Co., Lackfabriken, chemische Werke, Wuppertal.) H. H.